

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	13
<b>1. Kapitel: Theoretische Standortbestimmung, Textgrundlage und Forschungsansätze, Methode, Begriffsbestimmung .....</b>	<b>21</b>
1 Theoretische Standortbestimmung.....	21
1.1 Text als Text und Sprachlichkeit.....	21
1.2 Zu außertextuellen Zeugnissen .....	37
2 Textgrundlage und editorisches Problem.....	48
2.1 Problematik der Textgestalt .....	52
2.1.1 Textgestalt der „Duineser Elegien“ .....	53
2.1.2 Eingriffe in die Textgestalt der „Duineser Elegien“ in den SW gegenüber der autorisierten Textgestalt von 1923 und 1927 .....	59
3 Forschungsansätze .....	69
3.1 Welt und Existenzialismus .....	71
3.2 Welt und Phänomenologie .....	76
3.3 Welt und antik-mittelalterliche Ontologie.....	81
3.4 Welt und Wirklichkeit .....	83
4 Methode.....	89
5 Heuristische Begriffsbestimmung der zugrunde liegenden Begriffe „Welt“ und „Deuten“ .....	92
<b>2. Kapitel: „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ .....</b>	<b>103</b>
1 Einleitung und Forschung.....	103
1.1 Thematik und Struktur des „Malte“ .....	103
1.2 Forschungsansätze .....	107
2 Malte und die Konfrontation der Deutungen .....	119
2.1 Aufzeichnungen 1 bis 10 .....	119
2.2 Aufzeichnungen 11 bis 13 .....	139

3	Die Thematik der gedeuteten Welt und das Revisionsprogramm als Lösungsversuch .....	142
3.1	Besonderheit und Sonderstellung von Aufzeichnung 14 .....	142
3.2	Die großen Fragen als Revisionsprogramm .....	148
4	Die zwei Ebenen des „Malte“: Revisionsprogramm und Perspektivismus .....	156
4.1	Perspektivismus als der Thematik der gedeuteten Welt eingeschriebenes Problem .....	156
4.2	Begriffsklärung und Forschungsansätze zum Perspektivismus .....	160
4.3	Beispiele für den den Aufzeichnungen immanent eingeschriebenen Perspektivismus .....	168
4.4	Perspektivismus und Aufzeichnung .....	173
5	Thematik der gedeuteten Welt im „Malte“ und für Malte: Revisionsprogramm und Perspektivismus.....	177
5.1	Aufzeichnung 15 .....	178
5.2	Aufzeichnungen 54 und 55.....	183
5.3	Aufzeichnung 71 .....	193
6	Synopsis .....	200
<b>3. Kapitel: Die „Duineser Elegien“ .....</b>		<b>203</b>
1	Einleitung und Forschung .....	203
1.1	Methodisch-systematische Auseinandersetzung mit der Forschung.....	203
1.2	Begründung der Elegien-Auswahl.....	224
2	Die Erste Elegie: Die Eröffnung der Thematik der gedeuteten Welt .....	226
2.1	Verse 1 bis 13 (Die Klage über die „gedeutete Welt“ als Deutung) .....	226
2.2	Verse 13 bis 25 (Der Weg aus der „gedeuteten Welt“ als der „gedeuteten Welt“ immanent) .....	241
2.3	Verse 26 bis 53 (Deutungen als Verstellungen, Überwindungsversuche als Neu-Deuten und Um-Deuten) .....	246
2.4	Verse 54 bis 68 (Veränderter Bezug zur Deutung) .....	251
2.5	Verse 69 bis 85 (Der Bereich der Jungverstorbenen (1); die Negation und die Differenz) .....	254

2.6	Verse 86 bis 95 (Der Bereich der Jungverstorbenen (2); das Postulat an die Lyrik im Kontext der Thematik) .....	260
3	Die Vierte Elegie: Die Thematik der gedeuteten Welt und die Tragödie des Bewusstseins .....	264
3.1	Verse 1 bis 17 (Begründung der „gedeuteten Welt“ und die Fundierung der Deutungsthematik) .....	266
3.1.1	Synopsis: Erweiterung des Deutungsbegriffs in den „Duineser Elegien“ .....	281
3.2	Verse 18 bis 62 (Das Innere im Kontext der Problematik) .....	284
3.2.1	Verse 18 bis 36 (Auf der Bühne des Inneren (1); das Scheitern eines ungedeuteten Bezugs zum Inneren) .....	284
3.2.2	Verse 36 bis 62 (Auf der Bühne des Inneren (2); intendierte Überwindung der Probleme des gedeuteten Inneren) .....	289
3.3	Verse 58 bis 65 (Der Vorwandcharakter der „gedeuteten Welt“) .....	298
3.4	Verse 65 bis 85 (Das Kind und die Kindheit im Grenzbereich der „gedeuteten Welt“; Unbeschreiblich) .....	301
4	Die Achte Elegie: Die Unhintergebarkeit der gedeuteten Welt: die „gedeutete Welt“ als Schöpfung .....	310
4.1	Verse 1 bis 9 (Sehende Augen der Kreatur und deutende Augen des Menschen; das Offene und das Offne) .....	314
4.2	Verse 9 bis 13 (Die poetische Realisierung des Offnen/Offenen aus und im Modus der „gedeuteten Welt“) .....	325
4.3	Verse 14 bis 19 (An der Grenze zur nicht-gedeuteten Welt) .....	329
4.4	Verse 19 bis 28 (Das Kind, die Toten und die Liebenden) .....	337
4.5	Verse 29 bis 34 (Schöpfung als „gedeutete Welt“) .....	340
4.6	Verse 35 bis 42 (Die Kreatur als Schöpfung des lyrischen Ich (1)) .....	346
4.7	Verse 43 bis 65 (Die Kreatur als Schöpfung des lyrischen Ich (2)) .....	348
4.8	Verse 66 bis 69 (Synopsis des lyrischen Ich hinsichtlich der Thematik der gedeuteten Welt) .....	352
4.9	Verse 70 bis 75 (Abschlussbild der Thematik der gedeuteten Welt; Abschied) .....	360
5	Kontextualisierung der Thematik der gedeuteten Welt im Zyklus .....	361

<b>4. Kapitel: Die spätesten Gedichte von 1923 bis 1926.....</b>	<b>367</b>
1 Allgemeine Charakteristika der spätesten Gedichte von 1923 bis 1926.....	367
2 Die Thematik der gedeuteten Welt in den spätesten Gedichten .....	370
3 Handinneres .....	398
4 Gong .....	415
4.1 Verse 1 bis 8 (Die erste Strophe) .....	423
4.2 Verse 9 bis 14 (Die zweite Strophe) .....	440
4.3 Verse 15 bis 21 (Die dritte Strophe) .....	445
<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>457</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>465</b>